

Troppau, Chronik mit kurzen Handschriftenbeschreibungen sowie die Edition selbst wurden von Dr. Horst Zimmerhackl und Clemens Radl M.A. bearbeitet und unter <http://www.mgh.de/ext/epub/mt/> zur Verfügung gestellt. – Priv.-Doz. Heike Johanna MIERAU (Göttingen/Erlangen) hat sich gemäß dem im Jahr 2009 vorgelegten Arbeitsplan der Kollation von Handschriften der Flores temporum gewidmet. – Prof. Libor JAN (Brno) hat die Arbeit am Editionstext des Chronicon Aulae Regiae (Königssaaler Chronik) abgeschlossen und verfasst nun die Einleitung. – Dr. Herbert SCHNEIDER (München), seit 2010 im Ruhestand, hat, nachdem Einleitung und Editionstext von De ortu et fine Romani imperii des Engelbert von Admont sowie Quellen- und Literaturverzeichnis umbrochen sind, die Register vorgelegt. – Dr. Georg MODESTIN (Solothurn/Freiburg i. Ü.) arbeitet abschließend am ersten Entwurf der Einleitung zur Edition der Chronik des Heinrich von Diessenhofen und bereitet die Endfassung des Editionstextes vor. – Dr. Andreas REHBERG (Rom) und Dr. Patrick ZUTSHI (Cambridge/UK) sehen sich zur Zeit nicht der Lage, weitere konkrete Arbeitsschritte in der Edition des zu Protokolls von Medina del Campo (1380/81) zum Ausbruch des Großen Abendländischen Schismas von 1378 zu benennen. – Prof. Thomas Martin BUCK (Freiburg i. Br.) hat die Arbeiten an den drei Versionen der Konstanzer Konzilschronik des Ulrich von Richenthal (online-Edition) weitgehend abgeschlossen. Die DFG-Förderung des Projekts läuft bis Ende September 2017. – Prof. Achim Thomas HACK (Jena) hat mit der historischen Kommentierung des Textes der Historia desponsationis et coronationis des Nikolaus Lankmann von Falkenstein begonnen und den Teil zur Iberischen Halbinsel inzwischen weitgehend abgeschlossen.

Leges: Prof. Wolfgang KAISER (Freiburg i. B.) hat den Editionstext der Collectio Gaudenziana weitgehend abgeschlossen und mit der Arbeit an der Einleitung begonnen. – Dr. Christoph H. F. MEYER (Frankfurt) hat die Arbeiten am Edictum Rothari weitergeführt. – Prof. Charles RADDING (East Lansing, MI/USA) hat die Arbeiten am Editionstext der Collectio Walcausina abgeschlossen und mit der Arbeit an der Einleitung begonnen. – Prof. Philippe DEPREUX (Hamburg) hat sich mit der handschriftlichen Überlieferung der Formulae beschäftigt und sich um die Drittmittelfinanzierung des Projektes bemüht. – Dr. Michael GLATTHAAR (Freiburg i. Br.) hat sich ausgiebig mit dem Codex Paris, BN lat. 4404 beschäftigt, der eine Reihe von Kapitularien (bis 814) enthält, und konnte u. a. den Empfänger, nämlich Benedikt von